Erklärung zur modernen Sklaverei

Mit dieser Erklärung sollen alle Maßnahmen dargelegt werden, welche die Thöni-Gruppe bereits eingeleitet hat bzw. in Zukunft weiter ergreifen wird, um moderne Sklaverei und Menschenhandel innerhalb des eigenen Unternehmens und der Lieferkette zu verhindern. Unter moderner Sklaverei versteht man unter anderem die Ausbeutung der Arbeitskräfte, Kinder- oder Zwangsarbeit sowie Schuldknechtschaft.

In unserem Unternehmensleitbild haben wir Leistung, Zuverlässigkeit, Qualität, Vertrauen und Eigenverantwortung als für uns wegweisende Säulen unseres Handelns definiert.

Gegenseitiges Vertrauen ist die Basis für zufriedene Mitarbeiter:innen und Geschäftspartner:innen. Die Thöni-Gruppe steht unter anderem auch für Zuverlässigkeit, welche zur persönlichen und unternehmerischen Weiterentwicklung beiträgt. Entscheidungen innerhalb der Firmengruppe werden schnell, verantwortungsvoll und zuverlässig mit Handschlagqualität getroffen.

Achtung der Menschenrechte

Wir sind bestrebt, die Zukunft der Standorte der Thöni-Gruppe und damit auch die Arbeitsplätze unserer Beschäftigten langfristig zu sichern. Wir glauben, dass das Vertrauen in unsere Beschäftigten, Kollegen und Kolleginnen sowie Führungskräfte, die respektvolle Zusammenarbeit, die Unterstützung ihres Fortschritts und ihrer Entwicklung sowie der Fokus auf kontinuierliche Verbesserung, Arbeits- und Gesundheitsschutz und Sicherheit wichtig sind, um eine langfristige Zufriedenheit aller Beschäftigten und ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten. Werte werden in der Thöni-Gruppe großgeschrieben. Unsere Mitarbeiter:innen werden auf jeder Ebene würdevoll, respektvoll und höflich behandelt. Dies widerspiegelt sich in der Loyalität und dem Zugehörigkeitsgefühl aller Mitarbeiter:innen.

Unsere Geschäftspartner:innen verpflichten sich sicherzustellen, dass die geltenden Normen der Internationalen Arbeitsorganisation eingehalten werden. Die Menschenrechte aller Beschäftigten müssen geachtet werden. Dies umfasst insbesondere Vorgaben und Maßnahmen in folgenden Bereichen:

Verbot von Kinder- oder Zwangsarbeit

Es ist untersagt, Menschen, unabhängig von ihrem Alter, gegen ihren Willen zu beschäftigen oder von ihnen zu verlangen, Ausweispapiere oder Kautionen als Voraussetzung für die Anstellung zu hinterlegen. Wir lehnen jede Form von Kinder- und Zwangsarbeit sowie unfreiwilliger Arbeit kategorisch ab. Diese Anforderungen stellen wir auch an unsere Geschäftspartner:innen. Können diese Standards von ihnen nicht erfüllt werden, wird auf eine zukünftige Geschäftsbeziehung verzichtet oder eine bereits bestehende aufgelöst.

Nichtdiskriminierung
Diskriminierung jeglicher Art wird in der Thöni-Gruppe nicht geduldet. Dies umfasst vor allem die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung sowie des Alters oder der sexuellen Orientierung. Wir dulden auch keine Form von sexueller Belästigung. Bei uns wird Gleichbehandlung auf allen Ebenen großgeschrieben. Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen, welche diese Grundsätze gleichermaßen leben, sind uns willkommen. Der Arbeitsplatz soll ein sicherer Ort sein, an dem Ausgrenzungen aufgrund der angeführten Aspekte, keinen Platz finden.

Arbeitssicherheit
Die Thöni-Gruppe verpflichtet sich, alle geltenden Gesetze, Vorschriften und Vereinbarungen über Arbeitszeiten, regelmäßigen Urlaub sowie angemessene und rechtzeitige Vergütung einzuhalten. Es ist unsere oberste Priorität, für ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld zu sorgen. Alle Beschäftigten müssen über Arbeitsgefahren und sichere Praktiken informiert sein und haben das Recht, unsichere Arbeit zu verweigern oder abzubrechen, ohne negative Konsequenzen befürchten zu müssen.

Maßnahmen der Thöni-Gruppe:

Hinweisgebersystem iWhistle
Alle Mitarbeiter:innen und Geschäftspartner:innen der Thöni-Gruppe werden ermutigt, auf Umstände hinzuweisen, die auf eine Verletzung von Gesetzen oder internen Richtlinien schließen lassen. Auch Bedenken über Geschäftsabläufe können geäußert werden, ohne Angst vor Sanktionen haben zu müssen.

Wir haben ein Whistleblowing-System auf unserer Website eingerichtet (iWhistle). Die Gleichbehandlung aller Beschwerden ist im gesamten Bearbeitungsprozess sichergestellt. Meldungen können anonym eingebracht werden. Ein kleines Team innerhalb der Rechtsabteilung bearbeitet in einem geschützten Rahmen die Meldungen. Für den Fall, dass dabei Missstände oder gesetzeswidriges Handeln festgestellt wird, werden entsprechende Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Thöni Compliance-Ordnung / Thöni Lieferantenkodex (Kodex für Geschäftspartner:innen)

Beide Dokumenten beschreiben unsere Überzeugungen und Werte. Die Thöni-Gruppe hat sich zu international anerkannten und befürworteten Prinzipien für ethische und gesetzeskonforme Geschäftspraktiken verpflichtet und dazu, verantwortungsvolle sowie nachhaltige Produktion und Beschaffung zu unterstützen. Daher haben wir einen systematischen Ansatz zur Anwendung dieser Vorgaben intern und extern für unsere Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen, einschließlich Lieferunternehmen, Auftragnehmer:innen, Berater:innen und sonstigen interessierten Parteien implementiert.
Beide Dokumente können im Downloadbereich unserer Website (www.thoni.com) heruntergeladen werden.

Due-Diligence-Prüfungen
Die Thöni-Gruppe führt risikobasierte Due-Diligence-Prüfungen entlang der Lieferkette durch, in deren Betrachtungsspektrum auch Menschenrechte mit den Aspekten der modernen Sklaverei inkludiert wurden. Werden hier Verstöße festgestellt oder besteht der begründete Verdacht auf Verstöße gegen unsere Werte, werden entsprechende Konsequenzen gesetzt.

Erklärung zu Geschlechtergleichstellung und Stärkung der Frauenrechte

Mit dieser Erklärung sollen jene Maßnahmen dargelegt werden, welche die Thöni-Gruppe gesetzt hat bzw. in Zukunft weiter ergreifen wird, um die Geschlechtergleichstellung und die Stärkung von Frauenrechten in ihrem Einflussbereich zu fördern.
Diese Aktionen werden einem jährlichen Review unterzogen und stetig erweitert.
Unsere **Thöni Compliance-Ordnung** und die **Richtlinie zur Verhinderung von Diskriminierung, Gewalt und (sexueller) Belästigung,** welche über den Downloadbereich unserer Homepage eingesehen werden können, bilden den Rahmen für unsere Aktivitäten.

Maßnahmen der Thöni-Gruppe 2025:

Risikoanalyse
Wir evaluieren wesentliche Aspekte zu Geschlechtergleichstellung, Diskriminierung und Stärkung von Frauenrechten und bewerten diese nach Wahrscheinlichkeit und Ausmaß in einer Risikoanalyse. Diese Risikoanalyse wird jährlich angepasst.

Aktionsplan und Kennzahlen
Die Risikoanalyse stellt neben internen und externen Rückmeldungen einen wesentlichen Inputgeber für unseren Aktionsplan dar, welcher Bestandteil des Managementprogramms ist und einem regelmäßigen Monitoring unterliegt. Der Aktionsplan beinhaltet personelle und organisatorische Maßnahmen.
Die Maßnahmen zielen auf die Integration von internen Ansprechpartnern, die interne Bewusstseinsbildung durch die Nutzung von internen Kommunikationsplattformen, verstärkte Einbeziehung von weiblichen Mitarbeitenden und aktives Zugehen auf potenzielle Bewerberinnen ab.
Kennzahlen werden im **Nachhaltigkeitsbericht** auf der Homepage jährlich veröffentlicht.
Unsere Maßnahmen haben zum Ziel, diese Kennzahlen voranzutreiben und somit die Wirksamkeit unseres Aktionsplans darzulegen. Die erste Wirksamkeitsbewertung des aktuellen Aktionsplans wurde mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2024 durchgeführt.

Hinweisgebersystem
Alle Mitarbeiter:innen und Geschäftspartner:innen werden ermutigt, auf Umstände hinzuweisen, die auf eine Verletzung von Gesetzen oder internen Richtlinien schließen lassen. Wir haben ein Whistleblowing-System auf unserer Website und im Intranet (Thöni APP) eingerichtet. Die Gleichbehandlung aller Beschwerden ist im gesamten Bearbeitungsprozess sichergestellt. Meldungen können anonym eingebracht werden. Ein kleines Team innerhalb der Rechtsabteilung bearbeitet in einem geschützten Rahmen die Meldungen. Für den Fall, dass dabei Missstände oder gesetzeswidriges Handeln festgestellt wird, werden entsprechende Korrekturmaßnahmen eingeleitet.
Seit Einführung des Systems sind keine diesbezüglichen Meldungen eingegangen.

Erklärung zur verantwortungsvollen Beschaffung

Das Lieferantenmanagement der Thöni Deutschland GmbH orientiert sich an den OECD-Leitlinien für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten. Ziel ist es, Ethik und Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette zu wahren.

Höchstes Augenmerk legen wir auf gesicherte Informationen zu unseren Lieferanten betreffend

- Menschenrechte
- Arbeitsbedingungen
- Umweltschutz, Nachhaltigkeit und
- Bekämpfung von Korruption.

Umfangreiche, regelmäßige **Risikoanalysen** für diese Aspekte **über alle unsere Lieferantengruppen** und ein laufendes **Lieferantenmonitoring** identifizieren Schwachstellen und helfen uns bei der Umsetzung unserer Compliance-Vorgaben und der Lieferstrategie für Konflikt- und Hochrisikogebiete.

Mit der Risikoanalyse 2024/2025 wurden Bereiche / Herkunftsländer von Primäraluminium identifiziert, die weitergehenden Aktionen unsererseits bedürfen, um einen bestmöglichen Umgang mit oben genannten Themen entlang der Lieferkette sicherzustellen und eine Minimierung des Bezuges aus Konflikt- und Hochrisikogebieten zu bewirken.

Unsere Maßnahmen:

1. **Information** unserer Lieferanten über das Ergebnis der Risikoanalyse im Fall von Bewertungen, die Maßnahmen verlangen und Einforderung von möglichen Maßnahmen ihrerseits.

2. Bildung einer **Arbeitsgruppe** zur Analyse unserer Möglichkeiten hinsichtlich
   - des Ausscheidens von Lieferanten aus dem Lieferantenpool.
   - alternativer Lieferanten mit nicht belasteten Herkunftsländern.
   - Vertragsvereinbarungen bezüglich der Einschränkung von Ursprungsländern des Primäraluminiums, wenn der Lieferant auch Lieferquellen aus nicht belasteten Gebieten zur Verfügung hat.
   - der Durchführung von Audits, um sich ein konkretes Bild der Situation an der Herkunftsstelle zu verschaffen und zur Bewusstseinsbildung beizutragen, sofern dies möglich ist.

3. Regelmäßige **Neubewertung** der Situation mit **Anpassung** der Maßnahmen.

Telfs / Kempten, am 25.11.2025

Helmut Thöni
CEO